

Intra Multi-Des GA

1 IDENTIFIKATION DES STOFFS / DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Produkt	Intra Multi-Des GA
Lieferant	Intracare B.V. Voltaweg 4 5466 AZ Veghel – Die Niederlande Tel.: +31-413-354105 E-Mail: info@intracare.nl
Nottelefon	+31-6 139 422 97 Intracare B.V. - NL

2 MÖGLICHE GEFAHREN

Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Symbole



Ätzend



Entzündlich



Umweltgefährlich

Signalwort Gefahr

H-(Gefahren-)Sätze

H335:	Kann die Atemwege reizen.
H317:	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H223:	Entzündbares Aerosol.
H290:	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H302:	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314:	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H400:	Sehr giftig für Wasserorganismen.

P-(Vorsorge-)Sätze

P210:	Von Hitze / Funken / offener Flamme / heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P260:	Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen.
P271:	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P273:	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280:	Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P305+351:	Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.
P302+350:	Bei Berührung mit der Haut: Behutsam mit viel Wasser und Seife waschen. P314: Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391:	Verschüttete Mengen aufnehmen.
P403+P233:	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P501:	Inhalt / Behälter einer Sammelstelle für Sondermüll oder gefährliche Abfälle zuführen.

Einstufungssystem

Die Einstufung entspricht den letzten Ausgaben der EU-Listen und ist ergänzt durch Unternehmens- und Literaturdaten.

Intra Multi-Des GA

3 ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Rezepturangaben zu gefährlichen Bestandteilen

Num	CAS-	Chemische Bezeichnung	Konzentration
1	7173-51-5	Didecyldimethylammoniumchlorid;	10,10 %
2	111-30-8	Glutaral;	12,63 %
3	67-63-0	Propan-2-ol;	14,54 %
4	68424-85-	Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C12-Alkyldimethyl, Chloride;	15,15 %

Risikoeinstufung der gefährlichen Bestandteile

Glutaral ca. 50 %	Metall ätzend: 1; H290, Akut toxisch: 3 (oral); H301, Akut toxisch.: 3 (Einatmen); H314, Haut ätzend: 1B; H317, Atmung beeinträchtigend: 1; H331, Haut beeinträchtigend: 1; H334, Akut toxisch Umwelt: 1; H400.
Didecyldimethylammoniumchlorid ca. 50 %;	Akut toxisch: 3; H301, Haut ätzend: 1B; H314, Akut toxisch Wasserorganismen: 1; H400.
Propan-2-ol ca. 20 %;	Flüssig entzündbar: 2; H225, Augen reizend: 2; H319, Betäubend: 3; H336.
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C12 16-Alkyldimethyl, Chloride ca. 50 %;	Akut toxisch: 4; H302, Haut ätzend: 1B; H314, Akut toxisch Wasserorganismen: H400.

Den vollen Wortlaut der hier genannten H-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

4 ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Allgemeine Angaben	Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Sofort einen Arzt hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Helfer müssen auch auf ihre eigene Sicherheit achten.
Nach Einatmen	An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger oder aussetzender Atmung künstliche Beatmung einleiten. Sofort einen Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt	Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Bei Berührung mit der Haut sofort betroffene Körperteile gründlich mit Wasser und Seife abwaschen. Sofort einen Arzt hinzuziehen.
Nach Augenkontakt	Sofort mit reichlich Wasser ausspülen, auch unter den Augenlidern. Dies mindestens 15 Minuten lang mit fließendem Wasser betreiben. Sofort einen Arzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken	Den Mund mit Wasser ausspülen und dann reichlich Wasser zu trinken geben. Kein Erbrechen herbeiführen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.
Symptome	Führt zu schweren Reizungen an Haut und Augen und kann

Intra Multi-Des GA

Reizung der Atemwege verursachen.

Intra Multi-Des GA

5 MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel Schaum.	Trockenlöschmittel, Sprühwasser oder (alkoholbeständiger)
Besondere Gefährdungen werden. bei Brandbekämpfung	Durch Erhitzung oder Feuer können giftige Gase freigesetzt
Schutzausrüstung tragen.	Umluft unabhängiges Atemschutzgerät und Schutzkleidung
Weitere Angaben	Sprühwasser zum Kühlen der ungeöffneten Behälter verwenden. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6 MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen	Schutzausrüstung tragen, um Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung zu vermeiden. Einatmen von Dämpfen/Staub/Aerosol vermeiden.
Umweltschutzmaßnahmen	Dieses Produkt nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.
Verfahren zur Reinigung oder	Verschüttetes Produkt eingrenzen und mit nicht brennbarem saugfähigem Material aufnehmen (z.B. Sand, Erde, Kieselgur Vermiculit).

7 HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung	Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen. Behälter dicht geschlossen halten. Aerosolbildung vermeiden. Schutzausrüstung tragen. Fließendes Wasser bereithalten.
Hinweise zum Brand- gegen und Explosionsschutz	Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Maßnahmen elektrostatische Aufladungen treffen.
Angaben zur Lagerung kühlen fernhalten –	Behälter dicht geschlossen halten. Zur Aufrechterhaltung der Produktqualität nicht in der Nähe von Wärmequellen oder unter direkter Sonneneinstrahlung lagern. An einem trockenen, und gut belüfteten Ort aufbewahren. Von Zündquellen Nicht rauchen.

8 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

Allgemeine Schutz-	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
---------------------------	--

Intra Multi-Des GA

und Hygienemaßnahmen

Kleidung

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Gase / Dämpfe / Aerosole nicht einatmen. Berührung mit Augen, Haut und

vermeiden.

Atemschutz

Geeignetes Atemschutzgerät verwenden im Falle von unzureichender Belüftung oder Dampf- oder Aerosolbildung.

Handschutz

Schutzhandschuhe verwenden (EN 374). Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Aufgrund fehlender Tests kann keine Empfehlung zum Handschuhmaterial.

für das Produkt / die Zubereitung / das chemische Gemisch abgegeben werden.
Auswahl des Handschuhmaterials unter Berücksichtigung von Durchbruchzeiten, Diffusionsgeschwindigkeiten, mechanischer Beanspruchung und Abbau.

Augenschutz

tragen.

Eine allseits geschlossene Brille und ein Gesichtsschutzschild

Haut- und Körperschutz

berücksichtigt.

Den Körper bedeckende Kleidung und Gummistiefel. Solche Kleidung auswählen, welche die Tätigkeit, Dauer der Exposition und die Konzentrationen, denen man ausgesetzt ist,

Maximale Expositionsgrenzwerte 67-63-0: Propan-2-ol

DFG-MAK/BAT/TRK-Wert-Liste Deutschland (2002):

Expositionsgrenzwert(e): 200 ml/m³, 500 mg/m³.

Eine Schädigung des Fötus braucht nicht befürchtet werden, falls die berufsbedingten Expositionsgrenzwerte nicht überschritten werden.

Kurzfristige Exposition:

Spitzenbegrenzung Kategorie II(2).

SUVA Grenzwerte Schweiz (2003):

Expositionsgrenzwert(e): 200 ml/m³, 500 mg/m³.

Eine Schädigung des Fötus braucht nicht befürchtet werden, falls die berufsbedingten Expositionsgrenzwerte nicht überschritten werden.

Biologische Überwachung.

Kurzfristige Exposition:

400 ml/m³, 1000 mg/m³. 4 Mal 15 Min. pro Schicht.

ACGIH US:

Expositionsgrenzwert(e): 200 ml/m³.

Kurzfristige Exposition:

400 ml/m³.

IDLH-Wert:

2000 ppm.

111-30-8: Glutaral

CLV: 0,4 mg/m³ (MAC NL)

TGG-Wert (8h): 0,08 mg/m³ (MAC NL)

Süßwasser: 0,0025 mg/l

Meerwasser: 0,00025 mg/l

Intra Multi-Des GA

Unbeabsichtigte Freisetzung:	0,006 mg/l
Ablagerung (Süßwasser):	5,27 mg/l
Ablagerung (Meerwasser):	0,527 mg/kg
Boden:	0,03 mg/kg
Arbeiter:	Langfristige Exposition – lokale Auswirkungen, Einatmen: 0,25 mg/m ³

7173-51-5: Didecyldimethylammoniumchlorid

Keine Angaben.

68424-85-1: Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C12-16-Alkyldimethyl, Chloride

Keine Angaben.

9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Aussehen	Klare Flüssigkeit
Farbe	Farblos bis schwach gelb
Geruch	Stechend, leicht seifenartig
Siedepunkt / -bereich	> 80°C
Flammpunkt	36,0°C
Flammpunkt (25 % in Wasser)	100°C
Selbstentzündlich:	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
Explosionsgefahr:	Das Produkt ist nicht explosionsfähig. Aufgrund der Bestandteile ist jedoch ratsam, es von Zündquellen entfernt zu halten.
pH (100 %)	5,0 – 6,0
pH (1 %)	6,5 – 7,5
Dichte (20°C)	0,970 – 1,000 g/cm ³
Wasserlöslichkeit	Voll wasserlöslich
Löslichkeit in anderen Lösemitteln	Nicht bestimmt
Viskosität (20°C)	20 – 50 mPa·s
Gefrierpunkt	-7°C

10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität	Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).
Thermische Zersetzung / Vorschriften zur zu vermeidende Bedingungen	Keine Zersetzung bei Anwendung der empfohlenen Lagerung und Handhabung. Zündquellen vermeiden.
Zu vermeidende Stoffe	Starke Oxidationsmittel, Reduktionsmittel, Stickstoffoxide (NO _x), Chlorwasserstoffgas, Kohlenstoffoxide.
Gefährliche Reaktionen	Kann ein explosives Gasgemisch mit Luft bilden.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung.

11 TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Intra Multi-Des GA

Akute Toxizität

Es liegen keine experimentellen toxikologischen Daten für diese Zubereitung vor. Für die gefährlichen Stoffe liegen folgende toxikologische Angaben vor:

Didecyldimethylammoniumchlorid	LD50 (oral, Ratte): 238 mg/kg (OECD-Leitlinie 401) LD50 (dermal, Kaninchen): 3342 mg/kg Reizt die Haut, kein Sensibilisator.
Glutaral	LD50 (oral, Ratte): ca. 158 mg/kg (OECD-Leitlinie 401) LD50 (dermal, Ratte): >2000 mg/kg (OECD-Leitlinie 402) LC50 (eingeatmet, Ratte 4h): 0,48 mg/kg (OECD-Leitlinie 403) Hochgiftig bei Einatmen oder Verschlucken, mäßig giftig für die Haut. Ätzend für Haut und Augen. Sensibilisierend für die Haut und kann Sensibilisierung der Atemwege hervorrufen.
Propan-2-ol	LD50 (oral, Ratte): > 5000 mg/kg LD50 (dermal, Kaninchen): > 5000 mg/kg LC50 (eingeatmet, Ratte, 4h): > 20 mg/l Reizt die Augen. Kann Reizung der Haut und der Atemwege hervorrufen.
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Alkyldimethyl, Chloride	LD50 (oral, Ratte): ca. 344 mg/kg Benzyl-C12-16- LD50 (dermal, Kaninchen): ca. 3340 mg/kg Ätzend für Haut und Augen. Kein Sensibilisator.

Primäre Reizwirkung

Reizt stark die Haut und die Augen. Kann Reizung der Atemwege hervorrufen. Kann sensibilisierend wirken.

Sensibilisierung

Kann eine sensibilisierende Auswirkung auf die Haut und die Atemwege haben (Glutaral).

12 UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Toxizität gegenüber Fischen (LC50) und Daphnien (EC50)

Es liegen keine experimentellen toxikologischen Daten für diese Zubereitung vor. Für die Gefahrstoffe liegen folgende toxikologische Angaben vor:

Didecyldimethylammoniumchlorid	LC50 (96h, Dickkopf-Elritze): 0,19 mg/l (US-EPA) EC50 (48h, Daphnia magna): 0,062 mg/l (EPA-FIFRA) NOEC (14d, Regenwürmer): > 1000 mg/kg (OECD)
Glutaral	LC50 (96h, Cyp. variegatus): 39 mg/l EC50 (48h, Daphnia magna): 5,75 mg/ml EC20 (19d, Landpflanzen): > 450 mg/kg (OECD 208)
Propan-2-ol	LC50 (96h, Fische): 4200 - 9640 mg/l EC50 (24h, Daphnia magna): > 10000 mg/l
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C12-16-Alkyldimethyl, Chloride	LC50 (96h, Dickkopf-Elritze): 0,28 mg/l EC50 (48h, Daphnia magna): 0,016 mg/ml LC50 (14d, Regenwürmer): 7070 mg/kg (OECD 207)

Intra Multi-Des GA

Weitere toxikologische Angaben

Es liegen keine experimentellen toxikologischen Daten für diese Zubereitung vor. Aufgrund der toxikologischen Daten der Gefahrstoffe gilt diese Zubereitung als hochgiftig für Wasserorganismen und gilt als mäßig giftig für Landorganismen.

Persistenz, Abbaubarkeit und Bioakkumulation

Alle Giftstoffe werden als ‚biologisch leicht abbaubar‘ eingestuft. Es wird keine Akkumulation in der Umwelt erwartet.

Bioakkumulation

Aufgrund des niedrigen n-Oktanol/Wasser Logs für Propan-2-ol und Glutaral sowie der starken Tendenz der Bodenbindung und des Potenzials biologischen Abbaus von Didecyldimethylammoniumchlorid und den Quaternären Ammoniumverbindungen, Benzyl-C12-16-Alkyldimethyl, Chloride wird keine Bioakkumulation der Giftstoffe erwartet.

Wassergefährdungsklasse WGK 2 wassergefährdend

13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgung des Produkts	Dieses Produkt nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen. Entsorgung nach offiziellen Bestimmungen.
Entsorgung der Verpackung	Dieses Produkt wird einer Flasche oder Kanister aus hochdichtem Polyethylen geliefert. Die leere Verpackung vor Entsorgung mit reichlich Wasser ausspülen. Die ausgespülte Verpackung kann wie normaler Abfall behandelt werden. Reste dieses Produkts sind chemische Abfälle.
Empfohlene Reinigungsmittel	Mit Wasser verdünnen, falls nötig mit Reinigungsmitteln. Anionische Tenside können die Wirkung der Wirkstoffe DDAC und ADBAC neutralisieren.

14 ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport ADR/RID (grenzübergreifend)

ADR/RID-Klasse:	8 Ätzende Stoffe
Gefahrenzahl (Kemler):	8
UN-Nummer:	2920
Verpackungsgruppe:	II
Gefahrzettel:	8 / 3
Warenbezeichnung:	UN 2920 Ätzender flüssiger Stoff, entzündbar, nicht näher bezeichnet, (Glutaraldehyd, Isopropanol, Quaternäre Verbindung), 8, (3), II (D/E)

15 RECHTSVORSCHRIFTEN

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für das Gemisch

Intra Multi-Des GA

Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht den Anforderungen der Verordnung (EU) 1272/2008 (CLP).

Nationale Verordnungen

Wassergefährdungsklasse: WGK 2 (Selbstbewertung): Wassergefährdend. (Deutschland)

16 SONSTIGE ANGABEN

Diese Angaben beziehen sich lediglich auf das vorgenannte Produkt und müssen in Verbindung mit (einem) anderen Produkt(en) oder bei irgendeinem Arbeitsvorgang nicht gültig sein. Die Angaben sind nach unserem besten Wissen richtig und vollständig, gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise. Es liegt in der eigenen Verantwortung des Benutzers, darauf zu achten, dass die Angaben für den konkreten Gebrauch dieses Produkts durch ihn angemessen und vollständig sind.

Voller Wortlaut der in Abschnitt 3 erwähnten H-Sätze

H225:	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H301:	Giftig bei Verschlucken.
H302:	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314:	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H319:	Verursacht schwere Augenreizung.
H336:	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H400:	Sehr giftig für Wasserorganismen.

Zur Geschichte / Durchsichten

Drucklegung:	26.05.2017
Durchsicht:	6
Zusammengestellt von:	D.D.J.A.M. Roijackers
Änderungen wurden vorgenommen in Abschnitt:	14